

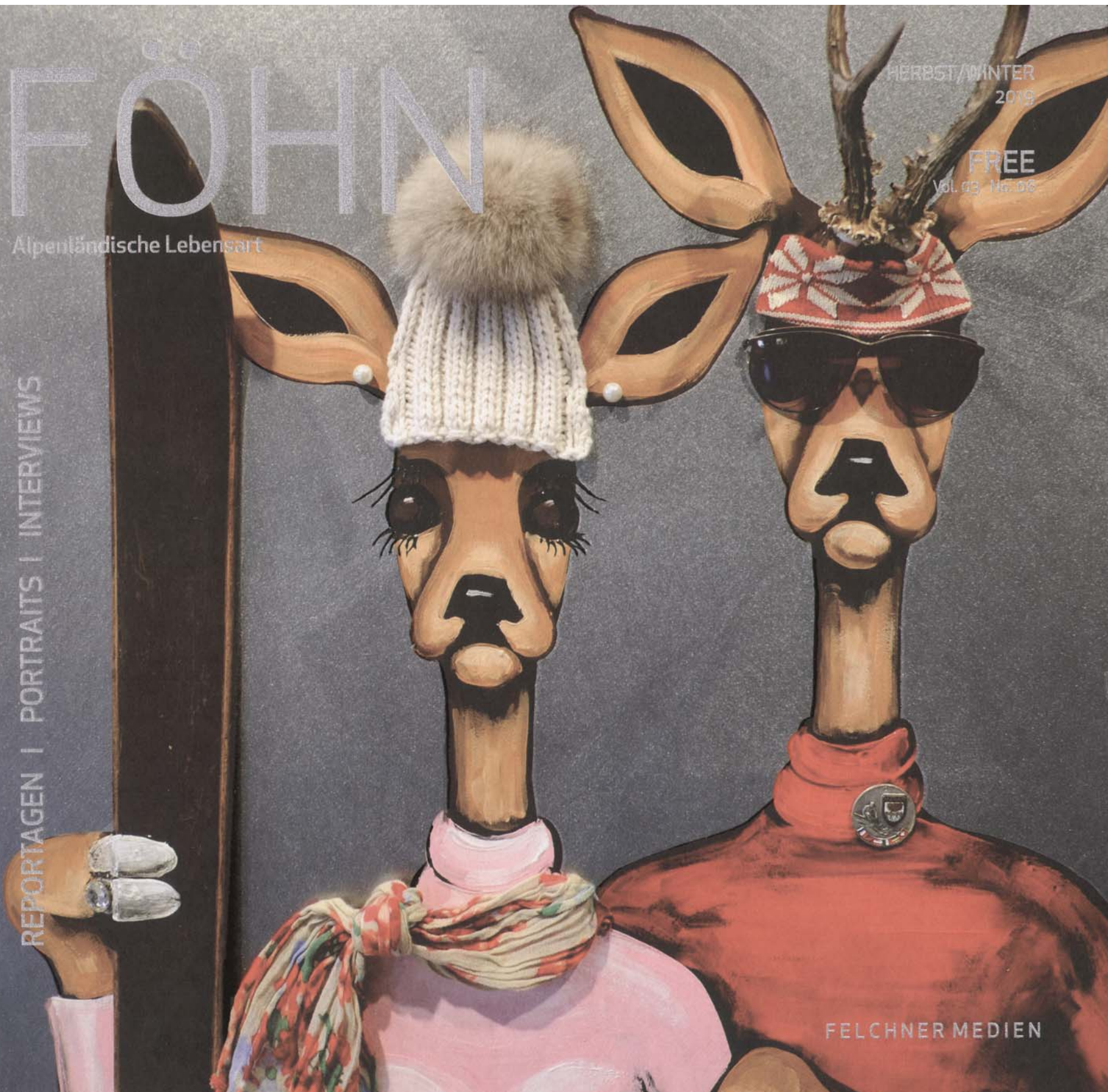
FÖHN

Alpenländische Lebensart

HERBST/WINTER
2019

FREE
Vol. 03 No. 06

REPORTAGEN | PORTRAITS | INTERVIEWS



FELCHNER MEDIEN

2

KÜNSTLERBESUCH





MALEREI AUS LEIDENSCHAFT

Der Künstlerin
Christin Beck
gelingt der
Spagat
zwischen
nostalgischen
Accessoires und
zeitgenössischer
Malerei. Dies gilt
ganz besonders
für ihre raffiniert
verfremdeten
Reh-Bilder.

F



Frau Beck, wie sind Sie zur Kunst gekommen?

Ich habe schon immer gerne gemalt und mit meinen Händen gearbeitet. Das muss ich von meinen Großeltern haben – mein Großvater war Bildhauer und Architekt und meine Großmutter konnte hervorragend schneiden. Für mich ist Kunst immer auch Handwerk.

Was beeinflusst Sie und Ihre künstlerische Arbeit?

Gute Modefotografie ist immer Ideengeber für meine Rehe, das betrifft das Outfit, die figürliche Darstellung und die Attitude. Mich inspirieren auch Farbkompositionen aus dem Interieur-Bereich und z.B. die Lebenslust, die die Werbekampagnen der Mode von Dolce & Gabbana versprühen.

Gibt es Materialien mit denen Sie besonders gerne arbeiten oder mit denen Sie zur Zeit viel herumexperimentieren?

Ich habe einen eigenen Malstil entwickelt. Es ist eine sehr spezielle Mischtechnik, die ich auf Holzplatten aufbringe. Die Besonderheiten sind die plastischen Elemente, es sind 3-D-Gemälde. Für Kundenaufträge fertige ich im Vorfeld Skizzen auf Papier an, anhand derer die genauen Details und die Farbkompositionen des zu fertigenden Gemäldes festgelegt werden.

Welche Themen bewegen Sie?

Meine Rehe können all das tun, was Menschen auch machen: Skifahren, Golfspielen, Wandern, Feiern und gut Essen. Und genau dafür bekommen sie auch die passende Kleidung und die entsprechenden "Ausrüstungsgegenstände". So habe ich z.B. für das Mawell Resort einen sehr schönen Auftrag bekommen, wo sich die Rehe auf großen Formaten in Badeanzügen, Bikinis und Bademänteln präsentieren. Oder letztes Jahr, für das traumhaft gelegene ALBERGO im Hochzillertal - Rehe in italienischer Attitude!

„Mit meinen Ideen ist es fast wie mit einer Tyrannei: Sie kommen immer, jeden Tag. Und sie müssen raus, egal wie. Wenn ich sie nicht äußern kann, stehe ich total unter Druck.“



Welches Kunstwerk hat Sie in Ihrem Leben besonders beeindruckt?

Diese Frage zu beantworten fällt nicht leicht, es waren viele ... Frida Kahlo zum Beispiel, sie drückt so viele Emotionen und Gefühle mit ihren Bildern aus oder Albin Egger-Lienz und Wilhelm Leibl mit Ihren Darstellungen des bäuerlichen Lebens in den Bergen. Die elegante, kühle Kunst von Tamara de Lempika, die Grazie von Modigliani, aber auch die Flächigkeit in den Bildern und Holzschnitten der japanischen Künstler wie Utamaro und Katsukawa. Aber auch andere wie der Pop-Art-Künstler Roy Lichtenstein und die Mode-Illustrationen von Karl Lagerfeld. Alle diese Künstler und Kunstwerke haben mich auf den Weg zu meinem eigenen Stil gebracht.

Können Sie schlagwortartig definieren, was für Sie gute Kunst ist?

Kunst muss beim ersten Blick in ihren Bann ziehen, fesseln und die Phantasie beflügeln.

Was kann Kunst, das andere Disziplinen nicht können?

Für mich muss Kunst glücklich machen. Ich möchte, dass meine Kunden den gleichen Spaß beim Betrachten haben wie ich beim Malen - der Funke muss überspringen ...

Was macht einen Künstler aus?

Vor allem seine Kreativität! Er muss sich vom Mainstream absetzen und durch die eigenwillige Ausdrucksfähigkeit in seinen Werken den Menschen in den Köpfen bleiben.

Kann man Ihre Kunst käuflich erwerben, wenn ja wo?

Ja, viele, die meine Gemälde von zahlreichen Ausstellungen kennen, kaufen sie direkt Vorort. Jedes Kunstwerk ist ein Unikat, nummeriert und mit einem Stempel verifiziert. Eine Dienstleistung, die ich meinen Kunden anbieten kann, ist der gesicherte Versand der Gemälde. Seit 2 Jahren habe ich einen neuen Showroom in Rückersdorf bei Nürnberg, Besichtigung ist nach Absprache gerne möglich. Oder sie gehen auf meine Homepage: www.christin-beck.de.